



Berlin, 22.05.2012

Hallo liebe RVHler,

als ich eben nochmal den Routinecheck der Titelseite gemacht habe - stimmt das Datum?, stimmt die Nummer?... - hatte ich kurz den Reflex, dass ja der Platzhalter für die Ausgabe noch ersetzt werden muss. Aber „XX“ hat dieses Mal tatsächlich seine Richtigkeit, denn wir haben es hier mit der 20. Auslage zu tun!

Und wir haben echt einen langen Weg hinter uns, wenn ich daran zurückdenke, wie ich die allererste Ausgabe vor inzwischen sechseinhalb Jahren mit Berni und damals mangels besseren Wissens noch mit CorelDraw zusammengeschaubt habe. Seitdem hat sich nicht nur das Layoutprogramm geändert. Während die erste Ausgabe noch 12 Seiten stark, eher bildarm, und die Autorenschaft doch arg begrenzt war, haben wir es dieses Mal auf 32 Seiten geschafft - pünktlich zur Jubiläumsausgabe ein neuer Rekord. Und die Autoren verteilen sich inzwischen auf die gesamte Breite unserer beachtlich gewachsenen Mitgliederliste, von Lena Emmer-

mann, mit 12 Jahren heute unsere Jüngste, bis zu Gunther Sack und Michael Schrader, beide immerhin Jahrgang '66, wobei Michael dieses Mal ausgerechnet von der Krise des RVH/AHV-Rundschreibens im Jahre 1991±1 berichtet. In Anlehnung an die Grufti-Kolumne hat sich außerdem dieses Mal mit Dominik ein Mitglied der Gründungs generation des RVH e.V. mal daran gemacht, die nicht ganz so weit zurückliegende Geschichte des Vereins auszuleuchten. Ansonsten gab es natürlich wieder die bekannten Frühjahrstermine mit Basketball, Ergocups und der Regatta in Bremen, diverse schulinterne Veranstaltungen, ein prominentes Drachenboot mit Schlagseite und endlich mal wieder genügend Eis auf dem Maschsee, um ordentlich Eishockey spielen zu können. Das war das letzte Mal im Winter 05/06 der Fall. Nachzulesen - wo auch sonst? - in der zweiten Ausgabe der Auslage. In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen!

Kilian

INHALT

EDITORIAL	1
INHALT	2
RVH ON TOUR	3
Ergo-Cup beim DRC	3
Ergo-Cup in Osnabrück	5
Basketballturnier in der Bismarckschule	7
Hankensbüttel - vom draußen Frühstück und Fußballgucken	8
Hankensbüttel - vom Fahrradfahren und Kanalufern	10
Regatta in Bremen - erste Erfolge zum Saisonstart	12
INSIDE RVH	14
Winterfreuden - Eishockey auf dem Maschsee	14
Bildungsmesse	18
Tag der offenen Tür	18
Basketballturnier des RVH	19
Basketballturnier des RVH - die jungen Wilden	20
Die schnellste Klasse - Ergowettbewerb an der Humboldtschule	21
Die Grufti-Kolumne - Die Seite drei von 1991±1	21
Grufti-Kolumne Next Generation (die mittelalten Säcke)	25
Man kann's oder man kann's nicht - Kabinett mit Schlagseite	27
REGATTASTATISTIK 2011	16
TERMINE	29
EIN LETZTES	30
BERNIS AUSLAGENSAMMLUNG	31

Ergo-Cup beim DRC

Blauer Eindruck trotz Krankheitsabsagen!

Der 21.1.2012 sollte eigentlich ein blaues Fest werden, aber es kam anders.

Nicht nur, dass der Tag mit Regen begann und somit schon mal generell für eine, naja, regnerische Stimmung sorgte, nein, der RVH bekam eine lange Liste voller Absagen und viele, die gekommen waren wurden, weil ihnen schlecht und übel war oder sie einfach müde waren, weil sie zu spät ins Bett gegangen waren, nach Hause geschickt. Auf den ersten Blick mag man sagen: So geht das doch nicht. Wer soll denn jetzt noch fahren? Ist überhaupt noch wer da, der fahren kann?

Wenn man näher hinschaut findet man dann doch noch den einen oder anderen...

Aber fangen wir bei den ersten Rennen an. Da steht, finde ich, mit an erster Stelle, das allererste Rennen. In diesem Rennen fuhren die Mädchen 14 Jahre (Jahrgang '98), unter anderem auch ich. Einerseits kann man sagen, dass es gut ist, das erste Rennen zu haben,

weil man da noch die beste Luft hat, andererseits ist es sozusagen auch der Probelauf. So war es jedenfalls dieses Jahr. Dazu muss ich sagen, dass der Vorteil wirklich stimmt... Naja, die moderne Technik von heute hat es in diesem Rennen auf jeden Fall geschafft, dass die Bildschirme der Ergos nicht mit



dem Startzeichen auf der Leinwand für die Zuschauer übereinstimmten (es kam dadurch fast zu einem Fehlstart meinerseits), das Ergo1 die Technik vollkommen im Stich gelassen hatte und nichts übertragen wollte, der Computer die Zeitmessung fünf Sekunden vor Start angefangen hat und zu guter Letzt die Durchschnittszeiten, obwohl man die ganze Zeit unter zwei Minuten, war nicht drunter gegangen sind. Somit hatte man mit viel zu kämpfen. Das Ergo1 hat die Organisatoren auch weiterhin im Stich gelassen und dieser Fehler wurde erst nach Rennen 4 durch einen

Neustart und erneute Verkabelung des gesamten Systems behoben, wie ich finde viel, viel, viel zu spät... In Rennen 2 hat sich dann die Krankheitsserie bemerkbar gemacht. Eigentlich sollten in diesen Läufen sieben RVHler starten, es wurden dann letztendlich nur zwei, weil Colin, Adrian und Slaven vor dem Rennen schon wieder nach Hause geschickt wurden und Lukas mit seinem verletzten Knie von vornherein nicht gekommen war. Auch Nico wurde abgemeldet, so dass nur Henrik und Sebastian gefahren sind. Sie belegten auf der

1000m Distanz die Plätze 1 und 3. Sebastian hatte die Ehre, die letzten hundert Meter mit Beifall zu fahren, was selbst Caro und Lena E. nicht schafften. Für sie kamen die Glückwünsche nach dem Rennen, weil beide (in einem Lauf gestartet aber unterschiedlich bewertet) den ersten Platz auf 500m erruderten. Bei den Jungs dieses Jahrgangs stiegen Tobi bei den Leichtgewichtigen (wie Lena E.) und Philipp M. bei der offenen Klasse nach ganz oben aufs Treppchen. Lisa wurde insgesamt gesehen in ihrem Rennen gute 2., war aber unter den Leicht-



gewichten locker als erste durchs Ziel gefahren. In Lisas Rennen wurde Mareike und in dem Rennen der Jungen Jahrgang 2000 Max abgemeldet. Auch Bernie, der wegen Rückenproblemen aussetzen musste, wurde von seinen beiden Rennen abgemeldet. Nach der Ehrung zum LRVN Talentecup waren unsere Junioren an der Reihe. Konstantin

Name (Geburtsjahr)	Zeit
Jannik Werscheck (97)	1:52.3
Philipp Schiefer (96)	1:44.9
Konstantin Jaep (97)	1:54.2
Max Rossmann	1:45.9
Oliver Jeske	2:01.4

ließ in seinem ersten Ergorennen alle anderen auf der Strecke zurück und holte gleich seinen ersten Sieg. Yannic wurde im Lauf danach auch auf der 1000m Strecke guter 3. und Louis Vierter. Die Mix-Staffel wurde von 15:30 Uhr auf kurz nach eins vorverlegt. Eigentlich wollten wir die Staffel absagen, weil wir keine gesunden „98“er Jungs mehr hatten, die hätten fahren können. Letztendlich fuhren wir eine reine RVH-Staffel mit Lena E., Tobi, Caro und mir. Ich finde, wir haben unsere Sache gut gemacht, denn wir sind mit einer deutlich „kleineren“

Staffelbesetzung auf einen guten 3. Platz gefahren. In dem letzten Rennen von uns Schlümpfen starteten Philipp und Konsti. Sie mussten eine Strecke von 1500m zurücklegen. Nachdem beide einen recht guten Start erwischten und auf ihre Zeit, die sie fahren sollten gegangen waren, führte ein Ruderer vom DRC, aber das heißt ja nichts. Als nur noch ungefähr 650m zu rudern waren, waren Philipp und Max vom DRC gleichauf, aber mit jedem Schlag schob sich Philipp Stück für Stück weiter nach vorn. Das Ergebnis sah so aus: Philipp vor Max (DRC) und Jannik (Hildesheim). Auf den vierten Platz kam dann Konsti und mit einer etwas größeren Lücke dann auch Olli (DRC). Im Großen und Ganzen können wir mit diesem Saisonstart zufrieden sein, auch wenn die Teilnehmerzahl von Ruderern besser werden darf, am besten gleich bei dem Ergocup in Osnabrück.

(Lena O.)

Ergo-Cup in Osnabrück

Früh am Morgen machten wir uns ausgeschlafen auf den Weg nach Osnabrück.

Nach der Ankunft in Osnabrück

konnten wir sofort die starke Konkurrenz betrachten und einschätzen. Wir zogen uns um und durften uns auch sofort aufwärmen.

Die erste gute Nachricht kam von den Spielen beim Ball über die Schnur, hierbei belegte unsere Mädchenmannschaft, welche aus Lena E., Carolin, Lisa und Mareike bestand, trotz eines parteiischen



Schiedsrichters, den ersten Platz und gewannen somit die Goldmedaille. Währenddessen sind schon ein paar Mitglieder des RVHs, wie z. B. Lisa, gefahren.

Als nächstes gingen Konstantin J., Philipp, Louis, Simon und Konstantin M. zum Einfahren und Dehnen. Bei diesem Rennen sind viele sehr gute Ruderer mitgefahren und keiner von uns konnte den ersten Platz einnehmen. Jedoch schaffte es Philipp auf den 4. Platz, gefolgt von Konstantin J. auf dem 5. Platz. Gute Rennen leisteten außerdem:

Tobias, Carolin und Lena E., welche trotz Übelkeit an den Start ging. Beim Fußballspielen ging es jedoch



anders zu. Nach ein paar haushohen Siegen fing das Team, welches aus Konstantin J., Philipp, Simon und Konstantin M. bestand, an zu verlieren. Ihnen gelang es nicht eine Medaille zu erringen.

Dem zweiten Team, welches aus Colin, Till, Slaven und Adrian bestand, gelang es die Silbermedaille zu erspielen.

Das letzte spannende Event war die 98er Staffel, die sich leider nicht durchsetzen konnte und den letzten Platz belegte.

Im Großen und Ganzen war es ein aufregender und spannender Tag.

(Konstantin M.)

Basketballturnier in der Bismarckschule

Am 9.03. ist der RVH zum Basketballturnier in die Bismarckschule gefahren. Gleich nach der Schule ging es für die Jahrgänge 1998-2000 und die Betreuer mit der Straßenbahn zur Bismarckschule. Lisa, Mareike, Antonia, Kristoffer



und Dejan zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung, die Bismarckschule und auch die Helene-Lange-Schule hatten keine Chance gegen unser RVH Team. Im Jahrgang darüber (1998-1999) gab es gleich zwei Mannschaften. Lena, Lena, Caro, Till, Slaven, Colin, Nico und Fynn wurden nur von der Schillerschule geschlagen. Obwohl sie in der ersten Halbzeit zurück lagen, haben sie doch noch bis auf einen Korb aufgeholt. Damit hatten sie drei Siege und eine Niederlage und kamen auf den zweiten Platz.

Die zweite Mannschaft in diesem Jahrgang mit Helena, Yvonne, Tobi, Tillmann, Björn, Adrian und Sebastian war eine großartige Mannschaft und erkämpfte zusammen zwei Siege. Sie musste sich nur der gegnerischen RVH Mannschaft und der Schillerschule geschlagen geben. Somit landete sie auf Platz drei. In der Gesamtwertung landete der RVH auf Platz EINS und hat damit einen neuen Basketball und drei Packungen Gummibärchen gewonnen. Um die Gummibärchen wurde noch ein bisschen gestritten, aber dann wurde alles einigermaßen gerecht aufgeteilt, so dass alle etwas bekamen. Es war ein erfolgreicher Tag für den RVH.

(Carolin Albrecht)



Trainingslager Hankensbüttel vom draußen Frühstück und Fußballgucken

Dieses Jahr lief unser traditionelles Trainingslager in Hankensbüttel ohne so große Vorkommnisse, wie im letzten Jahr ab. Ich darf noch einmal kurz an Dettmer Schub 125 zurückdenken... Da dieser Tanker aber dieses Jahr nicht mit von der Partie war, wollen wir ihn auch nicht in den Vordergrund treten lassen. Erwähnen darf man dieses Jahr aber den Kindergarten, der im Moment beim DRC haust... Diese kleinen Kinder, die sich vor einen Laster werfen, nur um einen Stock zu holen und mit diesen Stöckern dann wie mit Laserschwertern kämpfen und dabei Boote zertrümmern, gingen uns allen ziemlich auf die Nerven. Auch Theo und Olga mussten darunter leiden, gegen Ende merkte man die Anstrengung den beiden deutlich an. Wir mussten dieses Jahr in einem anderen Haus, das 500m vom alten entfernt war, schlafen, weil wir gemeinsam mit dem DRC gefahren waren und dieser in dem „alten“ Haus schlief. Neben einigen Nachteilen gab es dann aber auch Vorteile, wie zum Beispiel den, dass wir unsere Schlafplätze mit Isomatte, Schlaf-

sack und den ganzen Koffern nicht jeden Tag aufs Neue räumen mussten. Bevor wir jetzt anfangen zu erzählen, was wir alles in dem Haus angestellt haben, ist es sinnvoll, es erst mal zu beschreiben: Der erste Eindruck, wenn man ankam war eigentlich: liiihhh, wo bin ich denn hier gelandet?! Nur knapp ein bis



zwei Meter von der Hauswand entfernt lief eine Ameisenstraße direkt an der Terrasse lang. Wenn man dann rein kam ging es nicht sehr viel besser weiter... Der Boden war kalt und feucht, das Licht war im Vergleich zum Tageslicht so, dass es den Raum nur noch dunkler machte, es war generell kalt und das beste kommt zum Schluss: es gab ein kleines Badezimmer, in dem eine Toilette, ein kleines Waschbecken und eine Dusche waren, aus der nur ein kleiner Strahl eiskaltes Wasser kam. In dem großen Raum, wo wir geschlafen haben, standen anfangs noch Tische und Stühle,

die wir dann aber am ersten Morgen, basierend auf der Idee von Philipp und Björn, nach draußen stellten, damit wir genügend Platz zum Frühstück hatten. Von da an hieß es jeden Morgen ab in die Käl-



te, frühstücken. Am ersten Tag hat es noch nicht den großen Unterschied gemacht, ob man jetzt draußen oder drinnen gegessen hätte... Es waren überall nur 2°C, wie Mareike feststellte. Nach dieser kalten Nacht haben wir Holz besorgt, damit wir dann am Ende des Tages den Ofen anmachen konnten. Nachdem wir unsere Boote aufgerigert hatten und sich alle (DRC und RVH) im Haus getroffen und noch einmal die Regeln zum Fahren auf diesem Gewässer besprochen hatten, ging es für alle RVH-ler für eine erste kleine Trainingseinheit aufs Wasser, zum Kennenlernen des Kanals. Diese Einheit mussten wir dann aber doch recht zügig zu Ende bringen, weil wir pünktlich zum Es-

sen da sein sollten. Olga versorgte uns jeden Tag mittags und abends mit etwas zu essen. Mal gab es mittags was Warmes und manchmal nur Salat. Abends gab es dann aber jeden Abend warm, von Pizza über Nudeln und zwei Mal Grillen bis zum Curryhuhn, das wir dann am Donnerstag zubereiteten. Nach der Mittagspause ging es dann für alle nochmal aufs Wasser und am Abend haben wir gemeinsam einen Film geguckt. An den folgenden Tagen haben wir eigentlich immer denselben Rhythmus gehabt: Aufstehen - in der Kälte frühstücken - 1. Einheit - Mittagspause mit Mittagessen und Freizeitgestaltung - 2. Einheit - Abendessen - freie Gestaltung des Abends (meist wur-



de ein Film geguckt oder Werwölfe gespielt). Außerdem haben wir bis Donnerstag fast ununterbrochen in unserer Freizeit versucht, mit unseren Laptops und den DVB-T Sticks eine Verbindung zu bekom-

men, insbesondere Kabel 1, weil dort am Donnerstag das Spiel von Hannover 96 gegen Atlético Madrid war. Leider hatten wir dann nur die öffentlichen Sender, wie ARD, ZDF, Kika, ... (größtenteils waren es Yannic und Adrian). Sogar übers Internet wollten sie es versuchen... War dann aber doch ein bisschen zu teuer. Obwohl wir dann letztendlich so gut wie nichts von dem Spiel mitbekommen haben, war nicht nur der Abend, sondern auch die anderen Abende und das ganze Trainingslager ein voller Erfolg. (Und das schlechte Wetter am Ende haben wir nur Olga zu verdanken, weil sie sich anfangs mal Regen gewünscht hatte).

(Lena O. & Adrian)

Trainingslager in Hankensbüttel vom Fahrradfahren und Kanalufern

Hip hip hurra... FERIEN. Los ging es gleich am ersten Ferientag nach Hankensbüttel, wo uns hoffentlich eine aufregende Woche erwartete. Wir starteten mit insgesamt 16 Ruderern (Adrian, Caro, Colin, Fynn, Henrik, Konsti J. Konsti M., Lena E., Lena O., Lisa, Mareike, Philipp, Slaven, Till, Tobi, Yannic) und

wechselnden Aufsichtspersonen (Björn, Nadine, Antonia, Leona, Laura (krank), Herr Sack (krank), Frau Lincke). Let's go... Unsere Schlafstätte stellte sich als „festes“ Zelt dar: Kein warmes Wasser, keine Heizung und von einer Ameisenstraße umzingelt. Es gab nur EINE einzige Dusche (natürlich mit kaltem Wasser) und auch nur EINE Toilette. Ups, stimmt nicht. Es waren ZWEI Toiletten, die andere war ja draußen. Bei sonnigem Wetter mussten wir nun täglich 2 Trainingseinheiten (insgesamt



25km) rudern. Da bildete sich doch schon bei einigen die eine oder andere Blase an den Händen. Unser Frühstück haben wir nach der tollen Idee von Philipp am ersten Tag dann jeden Morgen draußen eingenommen (klirr, klapper, kalt), zu den anderen Mahlzeiten haben wir uns dann mit den Ruderern vom DRC (Unterkunft 500m entfernt) getroffen. Die Jüngeren von uns waren

vom vielen Training, wenig Schlaf und wahrscheinlich auch anderen – nicht zu erwähnenden - Sachen so erschöpft, dass wir während der zweiten Einheit das Otterzentrum besuchen durften. Coole Sache würde ich sagen, mal so ein Nachmittag in der Zivilisation (denn rund um das Rudercamp war nichts, nichts und nochmal nichts). Abends gab es dann noch Lagerfeuer und Stockbrot. Der tollste Einfall fürs Stockbrot kam von einem Anfänger des DRC. Er hatte das Stockbrot um seinen Finger gewickelt und ins Feuer gehalten (aber keine Bange, es ist nichts passiert!).



Am nächsten Tag habe ich mir dann die Trotteltrophäe so richtig verdient. Nach der ersten Einheit und dann dem Mittagessen, wollte ich zum Bootshaus für die zweite Einheit. Natürlich wie immer auf den letzten Drücker, habe ich mir das Fahrrad von Herrn Sack geschnappt und schwupp die wupp

war ich plötzlich im Steinufer des Elbeseitenkanals verschwunden. Tja... es kommt wie es kommen muss: Rettungsmaßnahmen von al-



len Seiten (meinen herzlichen Dank dafür), also das volle Programm. Heraus kam ein Krankenhausaufenthalt für 2 Tage. YEY! Aber keine Sorge, Unkraut vergeht nicht!!! Schade eigentlich, dass ich das Ende nicht mehr mitbekommen habe, denn der krönende Abschluss war wohl „das Kentern“ von Konsti J. beim Anlegen. Mist, Mist, super Mist...

Über die Rückfahrt kann ich leider auch nichts mehr berichten, aber ich denke, dass ALLE gut, kaputt, müde, voller Kraft, ungeduscht usw. nach Hause gekommen sind.

Mit ruder- und fahrradspportlichen Grüßen

Lena E.

PS: Tausend Dank an alle für die lieben Besserungswünsche und am meisten Dank für den Krankenbesuch von Björn und Nadine, die mir eure lustige Karte, samt Unterschriften, Schoki und ein neues Kuscheltier vorbei gebracht haben. So eine Trottel-Trophäe lohnt sich halt doch !!!



vorher



nachher

Regatta in Bremen **Erste Erfolge zum Saisonstart**

Der Saisonstart ist bei den meisten Booten geglückt. Konsti und Phil-



ipp sind erfolgreich auf der Großen Bremer Ruderregatta gestartet. Am Samstag belegten sie im Leichtgewichtszweier der Leistungsgruppe I einen 2. Platz. Die gleiche Platzierung erreichte Philipp im Leichtgewichtseiner. Am Sonntag belegte Konsti einen 1. Platz im Leichtgewichtseiner. Das Rennen im Leichtgewichtsdoppelzweier der Leistungsgruppe II konnten die beiden ebenfalls für sich entscheiden. Die beiden starten jetzt auf der Juniorenregatta in Köln am Himmel-fahrtswochenende.



Bei der Jungen und Mädchen Regatta konnte der RVH 6 Siege einfahren. Erfolgreichste Ruderin war Lisa Wende. Sie gewann das Einerrennen über 300m und das Langstreckenrennen (2500 m) und das Kurzstrecken (700 m) zusammen mit Lena Emmermann im Leichtgewichtszweier (12/13 Jahre). Ebenfalls erfolgreich war Adrian Makiela im Leichtgewichtseiner (14 Jahre). Er gewann seine Abteilung beim

Langstreckenrennen und auf der Kurzstrecke. Tobi Schiefer war auf der Langstrecke der schnellste von allen gestarteten 13-jährigen im Leichtgewichtseiner. Eine tolle Leistung. Auf der Kurzstrecke kann er noch ein wenig zulegen. Etwas Startschwierigkeiten haben noch der Leichtgewichtsdoppelzweier (13/14 Jahre) mit Till und Colin und der Mix-Vierer mit Lena, Nico, Slaven, Caro und Stf. Mareike. Till konnte auf der Regatta krankheitsbedingt nicht an den Start gehen. Er wurde sehr gut von Henrik ersetzt. Henrik und Colin waren das zweit-

schnellste Boot aus Niedersachsen. Im Mix-Vierer wurde Henrik ersetzt. Das Boot war zwar das schnellste Boot aus Niedersachsen, musste sich aber jeweils Booten aus anderen Bundesländern geschlagen geben. Alle RVH Boote haben damit die Chance, sich für den BW zu qualifizieren. Die Konkurrenz sitzt uns aber im Nacken, es muss weiterhin eifrig trainiert werden.

(Gunther Sack)



INSIDE RVH

Winterfreuden

Eishockey auf dem Maschsee

Der Rückblick auf den Winter ist doch eher bescheiden, denn eigentlich ist er ins Wasser gefallen. November: 10°C Außentemperatur und, immerhin, trockenes Wetter. Jedoch ist hier die Prognose von FFN ganz interessant: -20°C und Schnee. Das hätte bedeutet: keine Langstrecke Hildesheim! (War auch



besser, dass sie stattgefunden hat.)
 Dezember: Wir messen 5°C Außentemperatur und Regen, drinnen laufen die Heizungen. Super Weihnachten!! Meine Schwester ist entsetzt: „Wann ist Winter? Und wo soll der Weihnachtsmann landen?!?“
 Anfang Januar: bei verregneten 5°

- 10°C lässt sich nur im Zeitraffer erahnen, wie langsam die Böllerreste von der Straße verschwinden werden.

Ende Januar/Anfang Februar: die nördliche Kältezone verschiebt sich um 10 Breitengrade in Richtung Äquator, Hoch „Dieter“ lässt Deutschland erstarren. Die Heizungen arbeiten an der Belastungsgrenze. Die Linien 3/7/17 der Üstra werden innerhalb von 4 Tagen zweimal lahmgelegt und wir erreichen Tiefsttemperaturen von -23°C auf den Inseln.

Während nun Meteorologen kälteempfindlichen Leuten raten, ihre Termine nach drinnen zu verlegen und die Geschäfte ihre Winterangebote doch noch los werden, passiert etwas, dass jedes Jahr sehnsüchtig erwartet wird und jedes Mal den Ausnahmezustand heraufbeschwört. Selbst Ihme und Leine führen Eis, wenn sie nicht



Platz	Vorname	Name	1. Plätze	2. Plätze	3. Plätze	Sonstige
1	Carolin	Albrecht	13	5	4	4
2	Konstantin	Jaep	13	4	3	2
3	Lena	Osterkamp	12	4	5	4
4	Nico	Ibenthal	8	3	5	2
5	Lena	Emmermann	8	3	2	3
6	Lisa	Wende	8	2	1	2
7	Tobias	Schiefer	8	1	1	6
8	Till	Biermann	7	4	3	4
9	Henrik	Neufeldt	6	4	3	3
10	Paul Konrad	Peter	6	3	4	3
11	Philipp	Schiefer	5	6	4	5
12	Colin	Beckmann	5	4	5	3
13	Leona	Przechomski	5	2	1	1
14	Nadine	Scheibner	5	2	1	0
15	Kristoffer	Bormann	3	1	2	2
16	Lukas	Rogge	2	4	2	3
17	Nina	Knabe	2	4	2	0
18	Antonia	Schepers	2	3	2	0
19	Fynn	Schmalfeldt	2	1	1	5
20	Bernhard	Kreipe	2	0	0	1
21	Nils	Meyer	2	0	0	1

22	Oliver	Jeske	1	7	6	3
23	Yannic	Sack	1	6	3	5
24	Adrian	Makiela	1	5	3	5
25	Slaven	Malesevic	1	4	2	6
26	Björn	Döhrmann	1	2	0	3
27	Philipp	Mencke	1	2	0	1
28	Louisa	Przechomski	1	0	1	2
29	Antonia	Froneck	1	0	0	1
30	Laura	Dießen	1	0	0	0
31	Nina	Pietsch	1	0	0	0
32	Simon	Alpers	0	2	0	3
33	Tilmann	Froneck	0	2	0	1
34	Maximilian	Krimm	0	1	2	1
35	Sebastian	Oertling	0	1	0	3
36	Felix	Krull	0	1	0	0
37	Tim Colin	Janshen	0	0	1	1
38	Joel	Schäfer	0	0	1	0
39	Nils Valentin	Dieck	0	0	1	0
40	Dominik	Hübler	0	0	1	0
41	Lars	Schubert	0	0	1	0
42	Björn	Gerß	0	0	0	1
43	Sascha	Meyer	0	0	0	1

gar von einer Eisdecke bedeckt sind. Ich bringe es jedes Mal mit einer kleinen Eiszeit in Verbindung und selbst der DRC ändert sein Trainingsprogramm. Es muss schon etwas ganz besonderes sein, wenn der Maschsee zufriert. Auch die Ämter der Stadt können ihre Arbeit nun schneller verrichten und Verpflegung für die Eisläufer organisieren. Nahezu ganz Hannover ist auf dem Maschsee. Schnell werden noch ein paar Überstunden abgebaut oder die Schulen nehmen kurzerhand Eislaufen mit in ihr Sportprogramm auf: es ist etwas

Besonderes, wenn der Maschsee zufriert!

Und wenn schon mal unser Ruderrevier von Eis bedeckt ist, sind wir RVHler natürlich auch nicht weit.

So kam es, dass sich viele vereinsbekannte Gesichter am Sonntag, 12.02.2012, am Heimathafen des RVH trafen. Die Gruppe wuchs rasant und wir hatten uns Schläger und Pucks organisiert. So machten wir uns zwischen den Stegen des Schülerbootshauses ein Eishockeyfeld zurecht und es entbrannte eine heiße Schlacht. Nachdem sie zunächst ausweglos erschien, wa-



ren wir beim Spiel Jungen gegen Mädchen doch überlegen, wurde sie mit zunehmender Teilnehmerzahl immer ausgeglichener. Ziemlich schnell fing das Eis, bei manchen auch die Socken, an zu qualmen. In der Pause wurde dann der Crêpeswagen geplündert und die Verkäuferin staunte nicht schlecht, als wir 11 Crêpes auf einmal bestellten. Als wir später noch mal hingingen, staunten wir auch nicht schlecht: der Teig war alle und dabei war es erst vier Uhr. Nach einer zweiten, rasanten Halbzeit steckten die meisten ihre schmerzenden Füße in die kühlenden Schuhe. Nach einer Partie Eisrutschen fuhren dann viele nach Hause.

(Philipp)

Bildungsmesse

Am 18.02. fand die alljährliche Bildungsmesse in der Humboldtschule statt, wofür wir am Tag zuvor schon aufgebaut hatten. Vor Beginn der Messe kauften Toni und ich die Lebensmittel für den Verkauf von Kuchen, Brötchen und Getränken ein. Um all dies transportieren zu können, kamen wir mit zwei Einkaufswagen in die Schule. Schon alleine der Weg zur Schule

erschien uns so peinlich, dass wir froh waren, endlich in der Schule zu sein. Anschließend parkten wir die Wagen im Lehrerzimmer und es wurden noch schnell ein paar Fotos geschossen, um dieses Bild festzuhalten.

Den Rest des Tages verbrachten wir damit, Kuchen, Brötchen und Getränke zu verkaufen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, selbst Informationen über einen Auslandsaufenthalt zu sammeln. Mit den Einnahmen dieser Veranstaltung sind wir unserem Ziel, ein neues Boot zu kaufen, wieder ein Stück näher gekommen.

(Nadine)

Tag der offenen Tür

Wir trafen uns an diesem Tag nach dem Hallentraining und bauten so-



fort unseren Ruderstand auf. Wir hatten drei Ergometer zur Verfügung, die wir miteinander an einen Laptop anschlossen, um ein Rennen simulieren zu können. Zusätzlich schlossen wir den PC an einen Großbildschirm an, um den Ruderern eine bessere Sicht zu gewährleisten. 2 Tische weiter hatten wir noch einen Beamer stehen, mit dem wir Bilder an eine Wand strahlten. Für Kaffee und Kuchen war natürlich auch gesorgt.

Und dann ging es los. Die ersten Besucher kamen und anfangs trauten sich nur einzelne aufs Ergo.



Später haben immer mehr Kinder es versucht und es waren auch ein paar Talente dabei.

Viele Eltern wollten von uns wissen, wie es so bei uns abläuft, woraufhin wir ihnen dies erklärten. Insgesamt kann man sagen, dass wir doch einige Kinder dazu bewegen konn-

ten, unserer Ruder-AG beizutreten, wenn sie auf die Humboldtschule kommen.

(Colin)

Basketballturnier des RVH

Beim Basketballturnier des RVH in der Humboldtschule traten in der Wettkampfklasse I erfreulicherweise fünf Mannschaften gegeneinander an. Am Start waren zwei Teams der Bismarckschule, sowie jeweils ein Team der Helene-Lange-Schule, Schillerschule und Humboldtschule.

Besonders hart umkämpft waren in diesem Turnier die mittleren Tabellenplatzierungen zwei bis vier. Nachdem die Mannschaft des RVH - bestehend aus Benjamin, Björn, Jonas, Lars, Markus, Meret, Nils, Sush - direkt in ihrem ersten Spiel gegen den Favoriten und späteren Turniersieger RVB I in einem ordentlichen Spiel verlor, konnte bereits das zweite Spiel gegen die Helene-Lange-Schule gewonnen werden. Im folgenden Spiel gegen das zweite Team des RVB fehlte es dann an Konzentration, der Spielaufbau gelang nicht... die Körbe wollten einfach nicht fallen

und somit wurde dieses Spiel verloren, obwohl der Gegner durchaus bezwingbar war. Im letzten Spiel gegen die Schillerschule hatte der RVH sich wieder gefangen und es entstand ein spannender Krimi zwischen zwei gleich starken Teams. Das ständige Hin-und-Her mit jeweils einem Korb Vorsprung dauerte an, bis in der letzter Minuten der Ausgleich erzielt wurde... ein Ergebnis mit dem beide Teams leben können.

Der Turniersieg ging an das erste Team der Bismäcs, gefolgt von den Schillers und dem zweiten Team der Bismäcs. Der RVH konnte sich mit einem Sieg und einem Unentschieden nur den vierten Platz vor der HLS sichern.

Ich hoffe, euch haben die Spiele genauso viel Spaß gemacht wie uns und wir sehen uns alle im nächsten Jahr auf dem Spielfeld wieder...

(Sush)

Basketballturnier des RVH – die jungen Wilden

Das Basketballturnier beim RVH war dieses Jahr wohl eher trostlos, zumindest in der Wettkampfklasse II. Zwar traten drei Mannschaften an, doch musste dazu auf Mixed-Mannschaften umgestellt werden, da sonst nur je ein Jungenspiel und ein Mädchenspiel stattgefunden hätten. Es traten die Mannschaft des RVB, der HLS und des RVH an. Wir schafften es leider nicht, den berühmten Satz „Das Runde muss ins Eckige!“, in: „Das Runde muss ins Runde!“, zu verwandeln und waren damit nicht annähernd so gut wie unsere anderen Mannschaften in der Bismarckschule. Gegen das Team der Helene-Lange-Schule verloren wir haushoch, aber haben dafür den RVB beim Derbyspiel besiegt.

So war die Helene-Lange-Schule am Ende mit zwei von zwei Siegen auf dem ersten Platz, wir kamen auf den zweiten und der RVB landete auf dem wohl verdienten dritten. Hier war es mal gut, dass die „Roten“ nicht gesiegt haben.

(Philipp & Konsti J.)

Die schnellste Klasse Ergometerwettbewerb an der Humboldtschule

In diesem Schuljahr hat die Humboldtschule erstmals an der bundesweiten Aktion der Deutschen Ruderjugend „Rudersport & Schule – gemeinsam noch stärker“ teilgenommen. Mit diesem Wettbewerb möchte die Deutsche Ruderjugend die Rudervereine bei der Jugendarbeit unterstützen und die Kooperation zwischen Schulen und Vereinen fördern. Die für diese Aktion erforderlichen Ruderergometer wurden vom RVH zur Verfügung gestellt. Wie erhofft, haben wir durch diese Aktion ein paar Schüler für die Ruder-AG begeistern können und somit neue Mitglieder für unsere Ruderfamilie gewonnen.

Im Rahmen des Sportunterrichts haben an dem Wettbewerb „die schnellste Klasse auf dem Ruderergometer“ alle 5., 6. und 7. Klassen der Humboldtschule teilgenommen und die schnellsten Ruderer über jeweils 250 m ermittelt. Für die Klassenwertung wurden die acht schnellsten Zeiten der Mädchen, der Jungen und aller Schüler zusammen ermittelt und addiert, so dass in jeder Jahrgangsstufe die schnellsten Achter in drei Wertungs-

kategorien gefunden wurden. Trotz der kurzen Übungszeit auf dem Ergometer haben alle Schülerinnen und Schüler ihr Bestes gegeben und dabei tolle Zeiten errudert. Die erreichten Ergebnisse wurden nun bei der Deutschen Ruderjugend eingereicht und wir sind gespannt, wie sich die einzelnen Siegerachter im deutschlandweiten Vergleich geschlagen haben. Die Auswertung soll Ende Mai veröffentlicht werden.

(Anke Lincke)

Die Grufti-Kolumne - Die Seite drei von 1992±1

Zunächst „Herzlichen Glückwunsch“ an die Redaktion, die im „neuen“ RVH das zwanzigste Vereinsheft herausgibt. Mit dieser schönen Perspektive fällt es leichter, über eher triste Kapitel vor etwa zwanzig Jahren zu berichten. Das Rotkehlchen war 1992 Vogel des Jahres. Anfang des Jahres schlossen Serbien und Kroatien Waffenstillstand und Erich Honecker wurde aus Chile kommend in Deutschland verhaftet. Bill Clinton wurde zum Präsidenten der USA gewählt.

Heft 20 hatte das Rundschreiben von RVH und AHV im Jahr 1985

erreicht. Es hätte Ende 1992 eigentlich Nummer 50 erreichen können, aber dazu kam es nicht. Oder besser, es geschah erst zwei Jahre später. Die Jahre 1992 und 1993 schlossen jeweils mit nur einer Ausgabe von gut 20 Seiten (inklusive Werbung). Gab es im Verein zu dieser Zeit nichts mehr zu berichten?

Dabei sah 1991 noch scheinbar alles in Ordnung aus. Jedoch begann dieses Jahr bereits mit einer Warnung der Redaktion (auf der legendären „Seite drei“): Die RVH-Satzung erlaubte jetzt auch ehemaligen Humboldtschülern die Mitgliedschaft. Es war klar, dass dies der gewollte Anfang vom Ende des Ehemaligenvereins AHV werden würde. Dessen Anzahl aktiver Mitglieder bröckelte schon seit Jahren. In diesem Rundschreiben folgten offene Briefe zum Austritt eines Protektors sowie eines weiteren sehr aktiven AHV-Mitglieds. Die Redaktion appellierte abschließend an die Ruderer im RVH, die sich nicht ausreichend repräsentiert fühlten, mehr eigene Berichte zu schreiben.

Im Juli 91 beglückwünschte die Redaktion alle Abiturienten und im Anschluss erfolgreiche Regattaruderer. Es wurde auf eine Bootstaufe beim DRC und einen Bericht vom

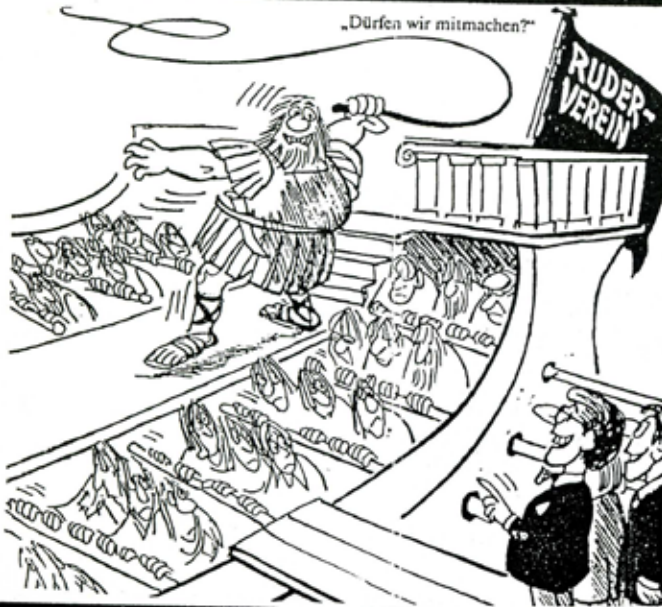
Pressewart des DRC hingewiesen sowie einen Beitrag zu Rudern in Sachsen und Anhalt. Dann gab es noch Wünsche für einen schönen Sommer. Im nächsten Heft kündigt Seite drei dann aber den gefrusteteten Rücktritt aller drei Redakteurinnen an. Die Berichte, selbst zur eigenen Regatta, blieben aus. Der legendäre Achter-Vergleich fiel dieses Jahr ohne RVH-Beteiligung zwangsläufig aus. Das nächste Heft enthielt Abschiedsworte der Redaktion sowie den Hinweis auf die anstehende Komplettneubesetzung des AHV-Vorstandes. Die Existenz des Rundschreibens wurde offen in Frage gestellt.

Nun denn, zur Unlust am Schreiben sowie finanziellen Engpässen meldete sich dann im Mai 1992 der neue Redakteur (ein ehemaliger Schillerschüler im AHV). Zwei aktive RVH-Ruderer unterstützten ihn. Die im Mai auf Seite drei mit Schwung angekündigten drei Hefte wurden allerdings nie erreicht. Erst ungewohnt viel später kam eine traurige Ausgabe hinzu. Dort erschien ein Nachruf auf den AHV-Kassierer JoPe, der im Januar im Alter von 37 Jahren plötzlich und viel zu früh verstarb. Eine weitere tragende Säule brach aus dem Gemäuer. Die Seite drei war kurz und



RVH X AHV

Ruderverein Humboldtschule und Altherrenverband des RVH · Hannover



Heft 47

Mai 1992

So sah das mal aus. Die Titelseite des Rundschreibens vom Mai 1992.

leise. Der Hinweis auf die anstehende Jahreshauptversammlung des AHV und die RVH/AHV-Herbstregatta wurden unter das Motto „wie geht es weiter“ gestellt. Dennoch wurde ein aufregendes 1993 gewünscht.

Das Rundschreiben hielt sich noch wacker bis über Heft 50 hinaus. Auch wenn die Lücke bei RVH-Berichten eher zunahm. Zwischen den Beteiligten von damals gibt es immer noch gute Kontakte. Der RVH aber, lebt heute wieder – und wie! Geschichte ist nicht immer lustig. Geschichten meistens aber schon.

Die Auslage hat nicht nur „Ein Letztes“ sondern auch eine Seite eins, die der alten S. 3 sehr ähnelt.. In Ausgabe XIX ging es neben 96 dort auch ums Rudern. Vor der Ermunterung zum Lesen wurde auch hier auf die Mitgliederversammlung hingewiesen, kritische Anmerkungen waren aber glücklicherweise wohl nicht nötig. Schön, dass es wieder so ist! Trotzdem bleibt zu vermerken, dass der Job des Redakteurs dadurch nicht zwingend leicht wird. Daher hier einmal ein herzliches und dickes Dankeschön an Kilian und alle Mitstreiter. Seit mehr als 7 Jahren gelingt es , Mitglieder am Lesen und Schreiben zu halten.

Unser Verein lebt vor allem über solchen Austausch und Motivation. Vielleicht blättert sogar in 20 Jahren irgendein Grauhaariger noch in dieser dann leicht verknitterten Ausgabe der AUSLAGE.

Damit konnte hoffentlich gezeigt werden, dass so ein Mitteilungsblatt eine wichtige Rolle im Verein einnimmt. Es ist Spiegel der Befindlichkeiten, aber auch Ansporn und Mahner. In diesem Sinne wünsche ich der AUSLAGE noch viele weitere Ausgaben und vor allem fleißige Schreiberlinge. Ihr gestaltet Euren Verein und das ist die „geopferte“ Zeit bestimmt wert. Seid mitteilsam und kritisch.

Weiterhin Tastatur- und Bildschirmbruch sowie allzeit genug Buchstaben zwischen den Leerzeilen.

(Michael Schrader)

Grufti-Kolumne
Next Generation
(die mittelalten Säcke)

20. Ausgabe: Zeit Bilanz zu ziehen, auch für die Grufti-Kolumne. Betraf diese bisher in der Regel eine Zeit weit vor eurer Zeit, also teilweise nicht nur eurer aktiven Zeit sondern tatsächlich in manchen Fällen vor eurer Geburt, so soll es in diesem Fall ein Treffen der Grufti-Generationen geben.

Schließlich habe ich bei einem Blick auf die jungdynamischen 5 Herren im letzten Bernies Imbiss festgestellt, dass inzwischen mein letztes Rennen für den RVH als Aktiver (nicht Ehemaliger) auch schon über 10 Jahre zurück liegt. Zeit also für die Grufti-Kolumne Teil2 (die mittelalten Säcke) mit lustigen Geschichten aus den Jahren 2001 bis 2003 in denen auch das Rennen stattfand in dem die im besagten Bild abgebildeten Medaillen gewonnen wurden.

Es begab sich also zu einer Zeit, da der RVH noch ein bisschen anders aussah als er den meisten Leuten heute bekannt sein dürfte. Der Club hatte ca. 20 Mitglieder (nicht pro Jahrgang sondern insgesamt),

den „Panzer“ (unkaputtbarer aber nicht immer besonders gut ruderbare Zweier aus DDR-Zeiten, kein Scheiß) als einziges eigenes Rennboot, kein Mobo und seit längerem nicht mehr an externen Regatten oder gar „Jugend trainiert für Olympia“ teilgenommen.

Mit der Saison 2001/2002 sollte es jedoch gleich an mehreren Fronten wieder aufwärts gehen. Zunächst wurde die Zusammenarbeit mit dem DRC gleich zu Beginn der Saison in fruchtbarere Bahnen gelenkt und der Philipp (also der Rennvierer, nicht der Ruderer) fand ein neues Zuhause am Maschsee. Zudem fand sich auch eine Truppe WKII-Ruderer, die mit regelmäßigem Training unter der fachkundigen und unermüdlichen Anleitung vom Ganther eine Teilnahme bei „Jugend trainiert“ anstrebte und diesen Anspruch schon mal mit den ersten Siegen bei den Herbstregatten untermauerte.

Wir hatten zudem das Glück unter den Siebtklässlern (zu dem Zeitpunkt der Anfängerjahrgang) einige Giganten zu haben, die sich in einer sozialverträglichen Weise auf die Disziplinen Rudern, Doppelkopf und Sprüche klopfen verteilten (Clems, Bene, Lars, Hupe, ihr

wisst, wer sich wo einordnet), was zu einem jederzeit amüsanten Trainingsklima sowie ersten Erfolgen beim Nachwuchs führte.

Zum Jahresabschluss hatten wir in diesem Jahr noch die Gelegenheit uns beim Silvesterlauf rund um den Maschsee unter anderem mit den Profis von Hannover 96 zu messen. Dank besserer Ortskenntnis und höheren Elans gelang es einigen von uns sogar angehende Na-

tionalspieler wie Per Mertesacker zu schlagen.

Wie es dann im Frühjahr 2002 weiterging, erfahrt ihr in der nächsten Auslage...

(Dominik Hübler)



So sah das auch mal aus: 21.09.2002, 1. Rennen, 1.Sieg. Nachdem die Jungs in Berni's Imbiss aufgetaucht waren, fiel Dominik alles wieder ein.

Man kann's oder man kann's nicht Kabinett mit Schlagseite

Ist es der Anfang vom Ende, ein erstes Omen für die Landtagswahl 2013? Genug Stoff für ein paar kalauernde Zeitungsüberschriften bot die Sache allemal:

„Niedersächsische Regierung fällt ins Wasser“ (HAZ),

„Schwarz-Gelb geht mit David McAllister baden“ (Hamburger Abendblatt),

„Kabinett über Bord“ (Augsburger Allgemeine) oder

„Niedersachsens Kabinett geht baden“ (sueddeutsche.de).

Die Geschichte dahinter ist eigentlich schnell erzählt. Teile des Niedersächsischen Kabinetts mit Vortrommler David McAllister hatten sich medientauglich mit Drachenboot „Struppi“ auf das Zwischenahner Meer bei Oldenburg gewagt, die PR-Aussage relativ klar. Alle in einem Boot, die Mannschaft hält zusammen, Landesregierung auf Kurs und der Chef gibt den Takt vor.

Womit man nicht gerechnet hatte, waren zwei Dinge, die uns Ruderern nicht ganz unbe-

kannt sind: So ein Ruderboot (und damit im weitesten Sinne nunmal auch ein Drachenboot, auch wenn das nicht jeder Ruderer so unterschreiben würde) hat gar nicht so viel Tiefgang und je höher der Schwerpunkt, desto instabiler die Geschichte. Und DLRG-Boote machen ganz gut Wellen.

So führte dann eins zum Anderen und anstatt des erhofften kollektiven Gruppenerlebnisses mit Spaßfaktor und Symbolcharakter geriet die Truppe ganz schön ins Schwimmen. Immerhin waren die Retter von - na klar - der DLRG schnell zur Stelle und konnten die Schiffbrüchigen wohlbehalten aus dem Wasser fischen. Insofern ging es ihnen zumindest ein bisschen besser als gewissen baggerfahrenden Ministern in Bayern. Ob das aktuelle Umfragehoch von Rot-Grün auf die Kenterübungen der Landesregierung zurückzuführen ist, sei hier dahingestellt. McAllister ließ zumindest schnell verlauten, dass die Havarie keinesfalls als Symbol für die politische Zukunft von Schwarz-Gelb in Niedersachsen zu deuten sei. Aber immerhin ist vermut-

lich in näherer Zukunft nicht damit zu rechnen, auch noch drachenbootefahrende Politiker auf dem Maschsee umkurven zu müssen. Andererseits könnte man ja mal unverbindlich anfragen, ob nicht, wo sie doch jetzt auf den Geschmack gekommen sind, gegen ein kleines Kentertraining in einem echten Ruderboot der eine oder andere Euro für weitere echte Ruderboote für uns herausbringen könnte. Das Ganze publikumswirksam auf dem nächsten Maschseefest unter dem Motto „Lustiges Ministerversenken“ und schon kann auch die PR-Abteilung nur noch mit der Zunge schmalzen, bei so viel Volksnähe.

(Kilian)

Wie gewohnt, bietet auch die 20. Auslage einen Ausblick auf alles, was in diesem Sommer noch so ansteht. Geht ja schließlich erst los, der Spaß!

Juni	
01.-03.	Regatta in Hamburg
03.	Wasserstadt Triathlon
09.-10.	Landesentscheid J. u. M. in Wilhelmshaven
28.06.-01.07	44. Bundeswettbewerb J. u. M. in Wolfsburg

Juli	
28.06.-01.07.	44. Bundeswettbewerb J. u. M. in Wolfsburg
08.	Verbandsregatta in Hannover
08.-09.	Landesentscheid JtFO in Hannover
14.	Sommerfest
28.07.-05.08.	Wanderfahrt auf der Donau

August	
28.07.-05.08.	Wanderfahrt auf der Donau

September	
08.	Regatta der Schillerschule
09.	Verbandsregatta in Hannover
22.	Herbstsprintregatta des RVH
23.	Endspurtregatta des RVB

Ein Letztes

„Nun ist sie also doch da, die lange versprochene Vereinszeitung. Damit sie ein bisschen Bestand hat, brauchen wir Anregungen, Berichte, Skandale...“. So endete die erste Auslage auch zum ersten Mal mit „Ein Letztes“ und es ist immer noch so, dass ich ganz am Schluss, wenn alles fertig ist, noch diese anderthalb Spalten vollschreibe und mich freue, dass mal wieder so ein kleines Heftchen fertig geworden ist. Bei früheren Ausgaben passierte das alles auch gerne mal nachts um vier, inzwischen bin ich ja auch ein bisschen älter und schreibe die letzten Zeilen eher nachmittags um fünf - aber nicht ohne ein kleines bisschen Stress, schließlich scheint draußen die Sonne und der Grill zündet sich nicht von selbst an. Eine kurze Recherche sagt mir, dass wir inzwischen bei sage und schreibe 412 Seiten Auslage sind! Ein ganz schöner Wälzer, vielleicht könnte sich mal einer die Mühe machen, das alles zusammenzutackern. Da ich nur einen Bruchteil davon selbst geschrieben habe, scheint sich die Aufforderung, Anregungen, Berichte und Skandale zu liefern, bewährt zu haben, und dafür danke ich natürlich mal wieder allen Beteiligten! Inzwischen wird

Sush bei holistic-net im Büro ein bisschen unruhig, er sagt, er kann den Drucker nicht mehr lange ruhig halten und der Tacker geht schon auf die Zeitschriften los. Also, auf die nächsten 20!

Kilian

Impressum

Verantwortlich für Artikelauswahl und Zusammenstellung:

Kilian Allmann
Sascha Meyer

E-mail:

kilian.allmann@web.de

Artikel bitte an:

auslage@rvh-hannover.de

Adresse:

RuderVerein Humboldtschule
Hannover e.V.
Ricklinger Straße 95
30449 Hannover

Web:

www.rvh-hannover.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hannover
BLZ: 25050180
Kto.-Nr. : 900374462

Anstelle von allerlei interessanten Gästen bei Berni (die machen heute Betriebsfeier auf der Titelseite) gibt es zur Feier der 20. Auslage dieses Mal alle Titel, die wir in den letzten sechseinhalb Jahren durch den Drucker gejagt haben. Manchmal muss man sich eben auch ein bisschen selbst auf die Schulter klopfen...

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 01 | 1. AUSGABE 2008

► **Start:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **RVH on Tour:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Inside RVH:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Letzte Einnmeldung:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 02 | 2. AUSGABE 2008

► **Sensation! Maschsee aufgetaut**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Der ultimative Saisonrückblick**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Regattastatistik**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Exklusiv**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Letzte Meldung**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 03 | 3. AUSGABE 2008

► **Faut? Wer ist hier laut?**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Durst, irgendwer?**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 04 | 4. AUSGABE 2008

► **Die Herbstregatten**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Die Regattastatistik**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Abgegrillt**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 05 | 5. AUSGABE 2008

► **Pst...!**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Vereinspolitik:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Wintersport:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 06 | 6. AUSGABE 2008

► **Kässel:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Behin:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Satzwort:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Hannover:**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 07 | 7. AUSGABE 2008

► **RVH WM-teuflig!**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **RVH wandert!**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **RVH radelt!**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **RVH taucht!**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 08 | 8. AUSGABE 2008

► **HANKESSÜTTEL**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ERGO CUPS**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **BASKETBALL**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 09 | 9. AUSGABE 2008

► **MARATHON**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **KÄSSEL**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **LANDESSCHIED**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 10 | 10. AUSGABE 2008

► **MASCHSEE IM NEBEL**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **KIDS IM AUFWIND**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **SCHULE IM GRÜN**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **BOOTE IN SCHLEUSEN**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 11 | 11. AUSGABE 2008

► **KALETTERWÄHNE**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ERGO WÄHNE**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **BANANEN FÜR DIE MASSEN**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **BASISDEMOKRATIE**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 12 | 12. AUSGABE 2008

► **CALL OF THE WILD**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **JUNWARTZILL**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **WIND OF CHANGE**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 13 | 13. AUSGABE 2008

► **Sommerfest**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Rudern in England**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Regattastatistik**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ERWELDUNG-1: RVH-Spendentour**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 14 | 14. AUSGABE 2008

► **Vierer gegen Containerschiff**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Zweier fürs Laufen**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Einer auf dem Trockenen**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 15 | 15. AUSGABE 2008

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 16 | 16. AUSGABE 2008

► **Abenteuer**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Heißer Herbst**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Regattastatistik**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 17 | 17. AUSGABE 2008

► **ON TOUR total**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Ins Gebüsch**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **nach Bayern**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **in die Fula**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 18 | 18. AUSGABE 2008

► **ruher erfolgreich**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ruher aufstehen**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ruher fürdorn**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 19 | 19. AUSGABE 2008

► **goldener Herbst**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **ca. 300m mit Wende**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

► **Messe-Arbeit**
Hilfsleistungen
Hilfsleistungen

AUSLAGE Vereinszeitung des RVH | AUSGABE 20 | 20. AUSGABE 2008